# Worte

Autor(en): **Mugabe, Robert**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **74 (1980)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Fanal für Südafrika

**NW:** Welches sind die Auswirkungen des neuen Simbabwe auf die letzte weiße Bastion im südlichen Afrika? Bereits wird der Sieg Mugabes auch von den Schwarzen Südafrikas gefeiert. Unter ihnen mehren sich die Stimmen, die im Guerillakrieg das einzige Mittel zur Bekämpfung der Apartheid sehen. Wird das Menetekel von Simbabwe den Burenstaat eher dazu bewegen, die Gleichberechtigung der Schwarzen anzuerkennen, oder wird sich die rassistische Position der Weißen noch mehr verhärten?

**Mugglin:** Die Verunsicherung in Südafrika ist nach diesen Wahlen zweifellos größer geworden. Mehr noch als die westlichen Staaten hatte die Regierung Südafrikas gehofft, daß Mugabe von der Regierung ausgeschlossen bleibe. Ausdruck dieser Verunsicherung ist die soeben erfolgte Ankündigung einer Allrassenkonferenz. Der bisher eingeschlagene Weg wird dadurch in Frage gestellt. Wohin die Entwicklung führt, bleibt vorläufig ungewiß. Auch in der Vergangenheit wurde ja oft von Reformen gesprochen, ohne daß die weiße Regierung die Forderungen der Schwarzen wirklich ernst genommen hätte.

Bei den Schwarzen ist die Ueberzeugung in der Tat gewachsen, daß nur durch Guerillakrieg etwas geändert werden kann. Dazu bedurfte es gar nicht erst der Wahlen in Simbabwe. Bereits innerhalb der letzten zwei Jahre hat ein wesentlicher Wandel im Bewußtsein der Schwarzen Südafrikas stattgefunden. Sie sind mehr denn je überzeugt, daß nur der bewaffnete Kampf ihnen die Möglichkeit geben wird, den Weißen die nötigen Konzessionen abzuringen. Die Radikalität ist in diesem Lande unheimlich gewachsen.

**NW:** Radikalität im Sinne der Bereitschaft zur Gewaltanwendung?

**Mugglin:** Ja, diese Bereitschaft zur Gewaltanwendung hat in einem überraschenden Ausmaß zugenommen, wie man es hier kaum je hören oder lesen kann. Die Radikalität dürfte heute unter der schwarzen Bevölkerung Südafrikas sogar größer sein als jemals zuvor in Simbabwe. Man hat den Glauben an die Einsicht der Weißen verloren.

**NW:** Markus Mugglin, vielen Dank für dieses informative Gespräch.

---

**Jetzt ist die Zeit gekommen, die Schwerter in Pflugscharen zu verwandeln, um uns den Problemen der Entwicklung unserer Gesellschaft und Wirtschaft zu widmen. Unser erstes Anliegen besteht jetzt darin, einander die Hände zu reichen zum Aufbau unseres Landes, damit wir ein neues Simbabwe schaffen können mit einem neuen nationalen Gesicht und einer neuen nationalen Liebe, die uns alle vereint. Jetzt ist die Zeit gekommen für ein neues Verständnis nationaler Zusammengehörigkeit.**

(Robert Mugabe, BBC vom 5. März 1980)

---